

27. Okt. 2010

.....

Wer sich das Sä-Fest auf dem Untermühlbachhof erwandern wollte, hatte ab der Strasse einen Weg durch dunklen Wald zu gehen. Unterwegs wurde er von bunten Demeter-Luftballons ermutigt: S' ist nicht mehr weit!

Der Wald öffnet sich, der Schwarzwaldhof mit seinem tiefgezogenen Walmdach liegt in der goldenen Herbstsonne. Zum Empfang bietet die 9-jährige Helena jedem Gast eine kleine Hand voll gerösteter Dinkelkörner an. Diese sind aus der Ernte des letztjährigen „Zukunft säen“.

Die Gäste erkunden den Hof bis die Glocke sie zum Erntetisch ruft. Gemeinsam mit der Wälder-GbR hat der BUND-Königsfeld eingeladen. Für ihn begrüßt Herr H. Raufelder alle die gekommen sind. Es folgt eine kurze anschauliche Darstellung zum Thema Gentechnik. Der Referent aus Fluorn-Winzeln Herr Günther ist Initiator einer gentechnikfreien Gemeinde. Die roten Kappen der schweizer Aktion „Zukunft säen“ werden ausgeteilt und auf geht's zum Acker. Dem Zugochsen Felix folgt ein langer Zug sä-freudiger Menschen den Berg hinauf- es werden weit über 100 gewesen sein. 50 Ackerstücke werden mit z.T. mehreren Sä-Kindern, -Männern und -Frauen besetzt. Zwei Kappenfüllungen geben die Saatlücke vor. Nach erfolgter Saat werden die Körner mit Erde bedeckt. Das besorgt der Ochse Felix, der geführt von dem Hofkind Adrian, eine Netzege über das Feld zieht.

Gegen den ersten Hunger und Durst nach der Arbeit des Säens hilft ein Apfel frisch vom Baum. Das Erntedankfest am Hof beginnt mit einer Andacht. Stephan Boldt spricht über ethische Aspekte bei der Auswahl von Lebensmitteln: Faire Preise, der Vorzug aus der Region, gentechnikfreie Erzeugung und die persönliche Begegnung mit dem Anbieter bestimmen den „christlichen Einkaufskorb“.

Ein Essen, zu dem alle eingeladen sind, beschließt den Tag-----
Landwirtschaft kann Freude machen

Hans-Hartwig Lützow